1) Hier ein kurzer Ausflug in die Geschichte. Sie wissen, daß die Bezeichnung „Rats-herr“ aus der mittelalterlichen Stadtverfassung stammt. Diese Ratsherren waren keine demokratisch gewählten Vertreter der Bürger der Stadt, sondern hatten ihr Amt Kraft ihres Vermögens inne oder hatten es ererbt. Außerdem beinhaltete das Amt gleichzeitig legislative wie exekutive Rechte. Also genau das, was wir heute vermeiden wollen, denn das Prinzip der Gewaltenteilung ist oberster Grundsatz der Demokratie!

Ist es nicht symptomatisch, daß sich die Wattenscheider Stadtverordneten seit einigen Jahren „Ratsherren“ nennen? Hier wird nicht ihre demokratische Wahl durch Sie angezweifelt, sondern festgestellt, daß diese Herren sich als etablierte Macht verstehen, die Kraft der hinter ihnen stehenden Parteien, sich nicht mehr ihren Wählern verantwortlich wissen, sondern nur noch „krollopernhafte“ Funktionen im Rahmen der Stadtverwaltung ausüben!

2) Der Begriff „RATSHERRN - KOALITIONS - DSCHUNKE“ mag Ihnen auf Anhieb polemisch erscheinen. Aber im Kontrapunkt zu „UNTER - WASSER - GESELLSCHAFT“ haben wir keinen sachlicheren Ausdruck gefunden. Wie wir über „RATSHERRN“ denken, haben wir Ihnen in der ersten Anmerkung gesagt. Daß wir es in unserem Rat mit einer „KOALITION“ zu tun haben, steht außer Zweifel. In der „denkwürdigen“ Walzwerkssitzung am 16. 10. waren ganze 3 (in Worten: „drei“) Stadtverordnete dafür, den Beschluß auszusetzen und echt nach allen Richtungen zu durchleuchten. Der „sogenannte“ Oppositionsführer verstand sich sogar zu einem großen Kotsu vor der Verwaltung und äußerte jubelnde Zustimmung! Erinnert das nicht an die Krolloper (Reichstag des NS-Regimes) unseligen Angedenkens?! Und die „DSCHUNKE“, dieses chinesisch-malaiische Wasserfahrzeug, das seit Jahrhunderten in unveränderter Form gebaut wird, schien uns das einzig angemessene Wasserfahrzeug für unser „Rats establishment“ zu sein.

3) Parkinson, ein englischer Soziologe, hat — hier nur sinngemäß wiedergegeben — ein Gesetz aufgestellt, nachdem innerhalb der Verwaltung das Bestreben herrscht, möglichst viele Mitarbeiter „unter sich zu haben“ und zwar in jeder Stufe der Verwaltungshierarchie, so daß es zwangsläufig zu einer Aufblähung kommt und eine Verwaltung der Verwaltung entsteht und diese zum alleinigen Selbstzweck wird.

wat informiert...die uwg-wat informiert...die uwg-wat informiert...die
 ur alle wattenscheider...wichtig für alle wattenscheider...wichtig für

Beilage 2/82 v. 18.11.69 ✓
 4 RN v. 6.11.69

Unter- Wasser- Gesellschaft !!

Keine Politik
 unter Ausschluß
 der Öffentlichkeit
 in Wattenscheid

Darum

**UWG
WAT**

am 9. November

**UWG
WAT**

UNABHÄNGIGE
 WÄHLER-
 GEMEINSCHAFT

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

In ironischer Überheblichkeit hat ein „hervorragender“ Vertreter unserer jetzigen RATSHERREN¹⁾ die UWG - WAT (unabhängige Wählergemeinschaft für die Stadt Wattenscheid) mit „UNTER-WASSER-GESELLSCHAFT“ bezeichnet. Wie sehr er recht hatte, allerdings in einem ganz anderen Sinne als er es meinte, sei hier aufgezeigt.

Es ist einmal eine allgemein bekannte und anerkannte Tatsache, daß Menschen, die sich viel im Wasser aufhalten, „sauberer“ als andere sind. Zum anderen findet der Unterwassersport auch in Wattenscheid immer mehr Anhänger und was diese Frauen und Männer an Schönerm und Guten unter Wasser entdecken und Untergegangenes wieder ans Tageslicht bringen, ist gewiß nicht zu verachten.

Die Parallele liegt auf der Hand! Was hat unsere „RATSHERREN-KOALITIONS-DSCHUNKE“²⁾ an vermeintlichem Ballast alles über Bord geworfen, um ihr fast abgetakeltes Fahrzeug noch halbwegs manövrierfähig zu halten!

- DAS RECHT UND DIE PFLICHT die Verwaltung der Stadt zu führen und zu kontrollieren!
- DAS RECHT UND DIE PFLICHT die Finanzen der Stadt durchschaubar zu halten und nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten einzusetzen!
- DAS RECHT UND DIE PFLICHT für ein geordnetes und auf die Zukunft hinweisendes Schulwesen zu sorgen und einzutreten!
- DAS RECHT UND DIE PFLICHT Ämter nach Leistung und Eignung und nicht nach Parteibuch zu vergeben unter Beachtung des Grundsatzes, daß Ämter, die jedes für sich einen ganzen Mann verlangen, nicht auf wenige zu konzentrieren sind, so daß letzten Endes keines richtig wahrgenommen werden kann!
- DAS RECHT UND DIE PFLICHT der Verwaltung für die Bürger dazusein!

- DAS RECHT UND DIE PFLICHT von Verwaltungsbeamten und -Angestellten sachliche Meinungsdivergenzen mit der Verwaltungsspitze offen auszutragen, ohne um ihre Stellung fürchten zu müssen!
- DAS RECHT UND DIE PFLICHT dafür zu sorgen, daß die Arbeit der Verwaltung unter Beachtung rationeller Gesichtspunkte erfolgt, damit das „Parkinson'sche Gesetz“³⁾ in Wattenscheid seine Gültigkeit verliert!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, diese Liste des über-Bord-geworfenen „Ballastes“ unserer „Ratsherren-Dschunke“, die keinesfalls Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zeigt Ihnen, wie fleißig die Taucher der „UNTER-WASSER-GESELLSCHAFT“ sein müssen, um diesen „Ballast“ wieder zu heben und aus der morschen „Dschunke“ ein wendiges, blitzschnelles „Stadtverordneten-Schnellboot“ zu machen!

Es liegt an Ihnen, daß möglichst viele „Taucher“ eingesetzt werden können, diese ureigensten demokratischen Rechte wieder ans Tageslicht zu fördern! Je mehr, desto besser und schneller!

Darum am 9. November

**UWG
WAT**

oder

Unter-Wasser-Gesellschaft WATtenscheid

nicht der Name, das angestrebte Ziel ist wichtig !!!

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT

KLARHEIT - WAHRHEIT - OFFENHEIT